

## Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe RESQUE

<b>Datum, Zeit, Ort:</b>	09.03.2009, 13.30 bis 16.00 Uhr bei der Caritas
<b>Teilnehmer:</b>	siehe Anlage
<b>Tischvorlagen:</b>	Infoblatt zu Individuelle Beschäftigungszuschüsse nach §16e SGB II
<b>Kopie</b>	Formblatt zum 1.Sachbericht gegenüber Bundesverwaltungsamt
<b>nächstes Treffen:</b>	06.04.2009, 13:30 Uhr im Rathaus der Stadt Leipzig
<b>Protokollant:</b>	Aufbauwerk

### 1) Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung / Protokoll 09.02.09

Frau Rückert begrüßt alle Anwesenden. Die Tagesordnung wird bestätigt. Das Protokoll vom 09.02.2009 wird einstimmig angenommen.

### 2) Projektarbeit der Netzwerkpartner - Unternehmenkontakte

**Das Aufbauwerk** hat Kontakt zur IHK und HWK aufgenommen und kennwortfreien Zugang zu den jeweiligen Unternehmen - Datenbanken erhalten. Somit ist ein nach Branchen klassifizierter Zugang für alle Netzwerkpartner möglich. Der entsprechende Pfad wurde allen Partnern mitgeteilt. Darüber hinaus hat das Referat Ausländerbeauftragter eine zusammengestellte Unternehmensliste per Papier erhalten.

**Die DAA** nahm Verbindung mit verschiedenen Unternehmer – und Berufsverbänden auf (z.B. Verband Beratender Ingenieure - VBI, Bundesverband Junger Unternehmen – BVU, Unternehmerverband Sachsen e.V.). Trotz Sensibilisierung für RESQUE war die Reaktion auf Anfrage nach direkter Vermittlung von Bleibeberechtigten eher verhalten auf Grund der gegenwärtigen Wirtschaftslage. Der direkte Kontakt mit Unternehmen (wie über Jobmesse) ist in der Regel aussichtsreicher und nur über Einzelfallvorstellung erfolgversprechend.

**Durch das Referat Ausländerbeauftragter** wurde Herr Lohse vom Verbund mittelständischer Wirtschaft per Mail um Termin gebeten. Darüber hinaus ist man momentan dabei, Einzeltermine mit Zeitarbeitsfirmen zu vereinbaren. Diese werden allen Partnern zeitnah mitgeteilt.

Herr Philipps vom **Arbeitgeberservice** hat drei offene Stellen dem Referat gemeldet (Stellen im Restaurant/ Küche bzw. Speditionsfirma). Die Zuweisung von potentiellen Personen bzw. Übergabe der anonymen Zielgruppenliste (Bleiberecht §104 a) an die Unternehmen ist erfolgt. Frau Röske unterstreicht nochmals, dass eine Abfrage jeweils zum 15. des Monats über Herrn Philipps möglich ist. Dies ist **telefonisch** über das Referat zu erfolgen!

### 3) Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde

Ein Termin mit Frau Polster hat noch nicht stattgefunden. Eine Kontaktaufnahme durch Herrn Gugutschkow ist erfolgt. Auf Grund der Vielfalt der Fragen ist auch hier eher Zurückhaltung zu erkennen, da zum jetzigen Zeitpunkt keine definitiven Antworten gegeben werden können (z.B. Verschiebung des



Netzwerkpartner



**Stadt Leipzig**  
Referat Ausländerbeauftragter



Strategische Partner



Förderung



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds  
Bundesverwaltungsamt



Stichtages 01.04., eventuelle neue „Übergangsregelungen“). Die Empfehlung ist nach wie vor, die Behörde mit Einzelfallentscheidung zu konfrontieren.

#### 4) Kurzbericht von/zu Veranstaltungen

##### 17.+18.02.2009, Netzwerktreffen in Berlin

Frau Badakhshi hat in Berlin das Projekt RESQUE vertreten. Auf diesem Treffen wurde eine Bundesweite Steuerungsgruppe einberufen, die stellvertretend Anregungen zur Sensibilisierung und mögliche Wege zur politischen Lösungsdiskussionen aufzeigen und koordinieren soll. Darüber hinaus wurden drei Netzwerke mit ihren Inhalten und Strukturen vorgestellt. Eine Kurzdokumentation wird von Frau Badakhshi erstellt und an alle Partner versendet.

##### 04.03.2009 Messe Zeitarbeitsfirmen

48 Zeitarbeitsfirmen und 14 private Arbeitsvermittler präsentierten am 04. März 2009 mehr als 1.000 freie Arbeitsstellen auf DER Zeitarbeitsmesse. Organisiert und koordiniert wird diese vom gemeinsamen Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur Leipzig und den Arbeitsgemeinschaften Leipzig, Delitzsch und Leipziger Land. Sie fand im Paunsdorf Center Leipzig statt, bei der man allgemeine Informationen rund um die Zeitarbeit und private Arbeitsvermittlung erfahren konnte. Neben der Beratung zu den offenen Stellen, die sowohl gewerblich-technischer- als auch kaufmännischer Natur sind, konnten vor Ort direkte Gespräche mit den Firmen geführt werden. So suchen die Firmen zum Beispiel Elektroinstallateur/-innen, Instandhaltungsmechaniker/-innen, Schweißer, Lagerfachkräfte, Bürokaufleute, Pharmazeutisch-technische Angestellte/-r Krankenpfleger/-innen. Auch gab es reichliche Angebote für Helfertätigkeiten. Herr Schlüter weist darauf hin, dass einige Stellenangebote oft ähnlich klangen und somit zu prüfen wäre, ob gleiche Stellen mit leicht abweichender Stellenbeschreibung mehrfach angeboten werden. Das Referat Ausländerbeauftragter wird eine Liste über die Stellenangebote anfertigen und die Partner im Umlauf um Ergänzungen bitten.

##### 12.03.2009, 1. Treffen Netzwerkverbund Ost

Beim bundesweiten Netzwerktreffen am 17.02. in Berlin haben sich die Projektpartner aus Thüringen, Sachsen- Anhalt und Sachsen daraufhin geeinigt, ein erstes Netzwerktreffen „Ostverbund“ in Leipzig zu organisieren. Veranstalter wird das Referat Ausländerbeauftragter sein. Neben der Vorstellung der einzelnen Netzwerkpartner soll über den Arbeitsstand zur Teilnehmerakquise bzw. Qualifizierung/ Beschäftigung/ Vermittlung der Zielgruppe sich ausgetauscht werden. Ziel soll eine inhaltliche Vernetzung der Projekte sein, um eine gemeinsame Jahresplanung zum Thema Bleiberecht gestalten zu können, Erfahrungen auszutauschen und sich bei Positionspapieren gegenseitig zu unterstützen.

#### 5) Datenbank RESQUE

Frau Rückert weist darauf hin, dass bisher noch keine Einträge in die Datenbank erfolgt sind. Es ist aber sehr wichtig, den Probelauf zu nutzen, um zu prüfen, ob die Programmierung wirklich passgenau ist. Daher ap-



Netzwerkpartner



Stadt Leipzig

Referat Ausländerbeauftragter



Strategische Partner



Förderung



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds  
Bundesverwaltungsamt

pelliert Frau Rückert nochmals an alle Partner und bittet bei allen Änderungswünschen um direkte Kontaktaufnahme mit dem Auftragnehmer Herrn Kasek.

## 6) Verschiedenes

**Portfolio-Mappen** (inkl. Bewerbungsmappen): Frau Grigorjan stellt abschließend den Inhalt der Portfolio – Mappen vor. Alle Netzwerkpartner verabschieden diese einstimmig und sind sehr zufrieden mit der Qualität. Diese Mappen sind Eigentum des „Kunden“ und werden nach Unterschrift an die Zielpersonen herausgegeben. Die Portfolio-Mappe enthält als Abschluss ein Zertifikat über die Kompetenzanalyse und kann auch als eine Art „Zielvereinbarung im Kleinen“ verstanden werden, die zugeschnitten auf die Anforderungen der Unternehmen alle Bemühungen und Kompetenzen der Zielperson dokumentiert, um eine Integration auf den ersten Arbeitsmarkt zu befördern. Frau Grigorjan bittet um nochmalige Zusendung der aktuellen Logos, die für die Gestaltung der Mappen benötigt werden.

Abschließend stellt Frau Röske den **Individuellen Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II** vor (siehe auf [www.arge-leipzig.de](http://www.arge-leipzig.de)).

Sie betont, dass dies ein Instrument zur Wiedereingliederung ist, das zwar auf die Zielgruppe passt, aber eine 6-monatige Aktivierungsphase verpflichtend voraussetzt. Somit zielt dies nicht für die Zielgruppe Bleibeberechtigte §104a, da es zu zeitaufwendig ist. In diesem Zusammenhang fand eine intensive Diskussion über die Möglichkeiten der **Qualifizierung für Bleibeberechtigte §104 a** statt.

Frau Röske und Frau Sicker weisen darauf hin, dass auch für diese Zielgruppe die gleichen Förderkriterien gelten und erfüllt sein müssen, sowie keinerlei Rechtsanspruch auf Bildungsgutschein besteht.

### nächste Termine:

- **06.04.2009**, 13:30 Uhr, Netzwerktreffen im Rathaus Stadt Leipzig
- **Ende März**, „Chefrunde“



Netzwerkpartner



Stadt Leipzig

Referat Ausländerbeauftragter



Strategische Partner



Förderung



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesverwaltungsamt